

Wer hat die Schablone 'Setzkasten der Gefühle' bearbeitet? _____
 Unterschrift

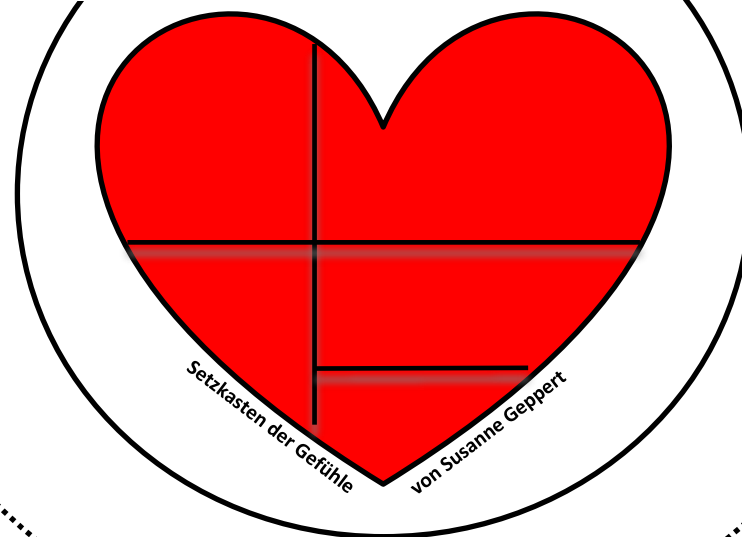
Wann? _____
 Datum

Für welchen Patienten? _____
 Vor- und Nachname

Lehr-Lern-Schablone
Setzkasten der Gefühle

Kommunikationsorientierter
 Betreuungsimpuls

Bedarf- und
 Bedürfniserhebung



**1. Bedürfnisse & Befindlichkeiten erfragen
 (Innenperspektive des Patienten)**

**Was beschäftigt den Patienten im Moment?
 (aktuelle Bedürfnis- und Gefühlslage eruieren)**

Wort - Schrift - Symbol
 (je Konstitution und Kompetenz des Patienten)

_____ (physische und psychische Gefühle, Wünsche, Bedürfnisse)

**2. Bedürfnisse & Befindlichkeiten
 in Herz-Raster priorisiert eintragen**

**Welche der genannten Bedürfnisse und
 Empfindungen sind am drängendsten?**

(Je gewichtiger sie sich für den Patienten anfühlen,
 desto höher rücken sie im Setzkasten der Gefühle)

**3. Bedarf- und Bedürfnislage
 mit Pflegeplan abgleichen
 (Außenperspektive der Pflegenden)**

Passt die aktuelle Bedürfnis- und Gefühlslage des Patienten mit dem Pflegeplan überein?

- Ja → Pflegemaßnahmen gemäß Pflegeplan durchführen
- Nein → Adaption der Pflegemaßnahmen und Eintrag in den Pflegebericht

**6. Eintrag in den Pflege-
 und Betreuungsbericht**

**5. Erinnerungspflege zu den
 Begriffen im Setzkasten**

**Welche Erinnerungen hat der Patient zu
 einzelnen oder allen Begriffen im Herz-Raster?**
 (Umfang, Zeit, Art und Weise der Kurzaktivierung
 gemäß Setting, Konstitution und Pat.-Kompetenz)

**4. Pflegerisches Tun und Handeln auf
 Bedarf- und Bedürfnislage ausrichten**

Kurzanleitung zur Handhabung der Lehr-Lern-Schablone 'Setzkasten der Gefühle'

Lehr-Lern-Schablonen ersetzen keinesfalls die vom Qualitätszirkel des Hauses erarbeiteten lernort- und einrichtungsspezifischen Standards und Formulare. Sie kommen immer nur dann zum Einsatz, wenn zu wenig oder sogar keine Zeit zum Üben und Hinterfragen von Anleitungssituationen besteht. Schablonen zeigen Wissensinhalte in komprimierter Form. Ihre klare Struktur unterstützt beim selbstorganisierten Lernen (SOL) und Vorbereiten auf praktische Prüfungen.

Die Lehr-Lern-Schablone 'Setzkasten der Gefühle' besteht aus einem Innen- und einem Außenkreis. Der Innenkreis fungiert als Steuerungsinstrument mit zwei Elementen, **Bedarf- und Bedürfniserhebung** und **Kommunikationsorientierter Betreuungsimpuls**. Letzteres wird Kurzaktivierung genannt, die sich zumeist ohne viel Aufwand, Zeit und Mühe in den üblichen Pflege- und Stationsalltag integrieren lässt. Das Fachbuch 'Mein Pflegeguide für den praktischen Einsatz' vom Elsevier-Verlag macht im Kapitel 2.20 'Kurzaktivierung zur Deprivationsprophylaxe' (<https://shop.elsevier.de/mein-pflegeguide-fuer-den-praktischen-einsatz-9783437251061.html>) Vorschläge zum Setzen sinngebender Betreuungsimpulse. Alternativ stehen die Literatur von Station oder Schulbücher zur Verfügung. Der Außenkreis ist ein Zyklus, d.h. ein Kreislauf mit sechs Aktionsschritten, die in vorgegebener Reihenfolge zu bearbeiten sind. Ihre farbliche Kennzeichnung (**blau** und **grün**) ermöglicht eine Zuordnung zum Innenkreis. Leitfragen unterstützen beim Bearbeiten der Schablone.



Das Herz-Raster wird entweder auf ein Stück Papier oder eine Kreidetafel gemalt. Die Größe passt sich der Konstitution (z.B. Sehkraft) des Patienten an.

1. Bedürfnisse & Befindlichkeiten erfragen (Innenperspektive des Patienten): Da Pflegebedarf und -bedürfnisse nicht immer deckungsgleich sein müssen, ist es für eine patientenindividuelle Versorgung unabdingbar, die Innenperspektive des Patienten in Erfahrung zu bringen, d.h. was er denkt, fühlt und wünscht. Die Leitfrage „Was beschäftigt den Patienten im Moment?“ fordert Pflegende dazu auf, mithilfe einer selbst gewählten Frage die aktuelle Bedürfnis- und Gefühlslage des Patienten zu eruieren. Hierbei geht es primär um physische und psychische Empfindungen, die ihn/sie (positiv wie negativ) stark belasten und beschäftigen (z.B. starke geruchsintensive Blähungen oder Traurigkeit über die Tatsache, dass der Sohn in eine andere Stadt weit weg zieht). Je Konstitution und Kompetenz des Patienten geschieht das Erfragen via Wort (Gesprochenes), Schrift (Geschriebenes) und/oder Symbol (Versinnbildlichtes / auf Emojis deuten lassen).

2. Bedürfnisse und Befindlichkeiten in Herz-Raster priorisiert eintragen: Mit der Leitfrage „Welche der genannten Bedürfnisse und Empfindungen sind am drängendsten?“ findet eine Priorisierung nach (Ge-)Wichtigkeit statt. Je belastender die Befindlichkeit für den/die Patienten/in ist, desto höher rückt sie im Setzkasten der Gefühle und nimmt einen größeren Platz ein. Gemäß Konstitution und Patienten-Kompetenz findet das Eintragen in das Herz-Raster selbst, angeleitet oder unterstützt statt.

3. Bedarf- und Bedürfnislage mit Pflegeplan abgleichen (Außenperspektive der Pflegenden): Die Leitfrage „Passt die aktuelle Bedürfnis- und Gefühlslage mit dem Pflegeplan überein?“ animiert zum Sichten und Hinterfragen des im Maßnahmenplan hinterlegten pflegerischen Tun und Handelns. Es geht um das Abgleichen der Innen- mit der Außenperspektive, um personenzentriert pflegen zu können. Müssen Pflegemaßnahmen individuell angepasst werden, bedarf es eines Eintrages in den Pflegebericht.

4. Pflegerisches Tun und Handeln auf die Bedarf- und Bedürfnislage ausrichten: Die Pflege findet im Anschluss gemäß Plan oder adaptiert statt.

5. Erinnerungspflege zu den Begriffen im Setzkasten: Die Leitfrage „Welche Erinnerungen hat der Patient zu den im Herz-Raster gesetzten Begriffen?“ lässt den Patienten über seine Gedanken und Gefühle laut sprechen. Dies entlastet seelisch. Die Kurzaktivierung zu einzelnen oder allen Begriffen findet entweder direkt im Anschluss an die Bedarf- und Bedürfniserhebung oder zeitversetzt statt. Anregungen zur Durchführung finden Sie im Kapitel 2.20.1 im Buch 'Pflegeguide für den praktischen Einsatz / Elsevier®'.

6. Eintrag in den Pflege- und Betreuungsbericht: Das W-a-s (Angebot), W-a-r-u-m (Ziel) und W-i-e (Reaktion und Mitwirkung des Patienten) werden im Anschluss an die Kurzaktivierung dokumentiert. Zudem findet bei Abweichung vom Pflegeplan ein Eintrag in den Pflegebericht und eine Informationsweitergabe an die nächste Schicht statt.